

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden in der
Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**
November 2013

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

– Gott ist die Liebe– heißt es im Johannes-Evangelium.

Die Liebe Gottes zeigt sich an unserem Umgang miteinander.

Es gibt viele Menschen, die uns brauchen, die wir aber in unserer nächsten Umgebung oft bewusst oder unbewusst übersehen. Die vielen armen Menschen, die aus Südosteuropa zuziehen, sie alle brauchen uns.

Vor einiger Zeit hatte ich Besuch von einer ehemaligen Mitschülerin, die mit ihrem Mann in New York lebt. Ich spazierte am Abend mit ihnen vom U-Bahnhof Seestraße zum U-Bahnhof Nauener Platz, von wo aus sie wieder zu ihrer Wohnung in der Ackerstraße fuhren. Ich zeigte ihnen den „Trinkerplatz“ zwischen alter und neuer Nazarethkirche, wo sich viele arme Menschen sammelten. Noch viel mehr Menschen hatten sich aber hinter der neuen Nazarethkirche eingefunden. Dort ging es lebhaft zu, es war ein buntes Bild, aus der Ferne malerisch und romantisch.

Der Mann meiner Bekannten wurde lebhaft und fragte:

Wo kommen die Menschen alle her? Was tun sie? Wie geht es ihnen?

Man muss sich doch um sie kümmern!

Ich konnte ihm seine Fragen nicht beantworten und schwieg auch zu seinem Appell, sich um sie kümmern zu müssen.

Später bat er mich, eine ältere Frau mit Rollator anzusprechen und nach den armen Menschen zu fragen. Sie sagte, dass die Menschen aus Bulgarien kämen. Sie selbst stammte aus Kroatien und hatte nach vielen schweren Schicksalsschlägen in der neuen Nazarethkirche eine geistliche Heimat gefunden. Stolz zeigte sie ihre zwei Bibeln, die sie bei sich führte: eine kroatische und eine, die sie von den Gideons Brüdern bekommen hatte – einer christlichen Vereinigung, die Bibeln kostenlos verteilt.

Der Mann meiner Bekannten war begeistert. Er gehört in New York dieser Gemeinschaft an und betrachtete ihre Bibel ganz genau, jedes Detail interessierte ihn – er betrachtete ja seine Arbeit, auf die er im für ihn fremden Land gestoßen war.

In unserer Gemeinde gibt es mindestens einen Menschen, der immer zu den armen Menschen hinter dem Leopoldplatz geht und auch trotz Anfeindungen sich nicht davon abhalten lässt. Im Obdachlosencafé „Unter Druck“ in der Oudenarder Straße ist Wärme und Nähe zu spüren, es tut wohl, das zu erleben. Es ist schön, wenn wir Alle mit u n s e r e n Möglichkeiten etwas für einen Mitmenschen tun können. Jeder Mensch ist ein Kind Gottes.

Thomas Schmidt

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,

in der vergangenen Sitzung war Helmut Blanck unser Gast und wir haben über die Jugendarbeit und die Jugendgottesdienste im vergangenen Jahr diskutiert. Auch für das nächste Jahr sind wieder mindestens zwei geplant, wir werden sie auf dem Laufenden halten.

Für die anstehende GKR-Wahl wurden der Wahlvorstand und die Wahlhelfer berufen. Vielen Dank für die Bereitschaft. Die Einführung der Ältesten findet am 10. November statt, die konstituierende Sitzung am 04. Dezember 2013. Gern berufen wir hier auch bereits Mitglieder für den Gemeindebeirat.

In dieser Sitzung konnten wir endlich auch den Jahresabschluss 2012 in Höhe von 613.273,30 € beschließen und den Wirtschaftern Entlastung erteilen. Der Haushaltsplan für 2014 lässt noch ein wenig warten.

Am 16. November findet die Kreissynode in unserer Gemeinde, im Gemeindezentrum Schillerhöhe statt. Herzliche Einladung dazu.

Erste Schritte zur Jahresplanung 2014 wurden vom GKR und der Mitarbeiterrunde gemacht. Hier nur einige Stichworte in (fast) beliebiger Reihenfolge: Passionsandacht, Ausflüge, Kantate, Open Air Gottesdienst, Nacht der Lichter, Weihnachtsbasar, Konzerte und vieles mehr. Wir informieren, wenn es konkret wird. Auch Ihre Ideen sind uns herzlich willkommen.

Mit dem Monat November beginnt nun die Zeit der Gedenktage. Dazu wünsche ich Ihnen die nötige Ruhe.

Herzlichst Ihre
Barbara Simon

Zum Titelbild

Der auf dem Foto rechts abgebildete Falke besuchte tagelang den Garten des Gemeindezentrums Schillerhöhe. Mit viel Geduld gelang Thomas Scharfenberg dieser Schnappschuss. Und auch die Geduld von Ulrich Proske wurde belohnt. Die Kornelius-Gemeinde erhielt nämlich ebenfalls Besuch. Herzlichen Dank an beide Fotografen.

Gemeindekirchenratswahl 2013 – Kapernaum-Gemeinde

Liebe Gemeinde,

wir bedanken uns herzlich bei allen, die die diesjährigen Wahlen vorbereitet und durchgeführt haben sowie bei allen, die zur Wahl gegangen sind. Auch die Unterstützer der Wahlvorstände und Wahlhelfer, die Leckereien mitgebracht haben, sollen hier nicht unerwähnt bleiben.

Mit 230 Stimmen abgegebenen von 5265 möglichen Stimmen lag die Wahlbeteiligung mit 4,39 % unter dem Jahr 2010 (4,85%). Davon war 1 Stimme ungültig. Auf die Kandidaten fielen folgende Stimmen:

Gertrud Heublein	107
Elke Krause-Riecke	149
Jürgen Schulz	135
Thomas Suckow	140

Damit sind Elke Krause-Riecke, Jürgen Schulz, Thomas Suckow als Mitglieder, Gertrud Heublein als Ersatzmitglied in den GKR der Kapernaum-Gemeinde gewählt. Die Wahl kann entsprechend § 24 des Ältestenwahlgesetzes bis zum 03. November 2013 beim Kreiskirchenrat angefochten werden.

Wir gratulieren den Gewählten und wünschen Ihnen Glück und Erfolg bei Ihrer Aufgabe. Möge Gottes Segen Sie begleiten.

Wir laden herzlich ein zum Einführungsgottesdienst

Für den Gemeindekirchenrat der Kapernaum-Gemeinde
Barbara Simon



Abendmahlsgottesdienst

zur Einführung der
neu gewählten Ältesten

Sonntag, 10. November 2013, 11.00 Uhr

Pfr. Hans Zimmermann

**Hubertusmesse mit einem
Bläserchor aus Plau a. See**

**Im Anschluss
an den Gottesdienst
findet ein Empfang statt.**

Bibelgespräche im November

Mittwoch, 13. November 2013, 19.00 Uhr

Die Schöpfung

Mittwoch, 27. November 2013, 19.00 Uhr



Die Weihnachtsgeschichte(n)

im Gemeindesaal, Seestraße 35, Aufgang II

Lassen Sie sich herzlich einladen, zu den genannten Themen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ihr Alexander Tschernig

Themenreihe: „Kriegskinder-Kriegsenkel“

Wir laden herzlich ein zur Themenreihe in Zusammenarbeit mit der Auferstehungsgemeinde in Friedrichshain.



Die Journalistin Merle Hilbk, Jahrgang 1969, hat in Berlin das vieldiskutierte Thema der Folgen des 2. Weltkriegs für die zweite und dritte Generation aufgenommen. Welchen Einfluss hat der 2. Weltkrieg noch auf Menschen, die ihn nie erlebt haben? Die studierte Juristin, die u.a. für den „Spiegel“ die „Zeit“ geschrieben hat, beschäftigt sich beruflich schwerpunktmäßig mit Transformationsprozessen,

Kulturgeschichte, Russland und Osteuropa. Sie wird uns das Thema „Kriegskinder“ und „Kriegsenkel“ auf eine zum Nach- und Weiterdenken anregende Art an zwei Abenden nahe bringen.

Vortrag und Diskussion jeweils Mittwoch um 19.00 Uhr

20. November „Kriegskinder“ Auferstehungsgemeinde
U Weberwiese; Tram 5, 6, 8

04. Dezember „Kriegsenkel“ Kapernaum-Gemeinde
U Seestrassen; Bus 106; Tram 50, M13,
Eintritt 10,- Euro, übliche Ermäßigung

Mittwochs in der Schillerhöhe...

wir, das sind nicht nur Seniorinnen und Senioren, die sich in der Gemeinschaftsstunde treffen. Bis Weihnachten haben wir uns einiges zusammen vorgenommen: Für den Auftritt der Kapernaum-Gemeinde auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Leopoldplatz am 1. Dezember werden wir demnächst basteln und backen. Außerdem sehen wir uns auch einen Film an und laden eine professionelle Märchenerzählerin zu uns in den Kreis ein. Abschließen werden wir das diesjährige Programm mit einer Advents- und Weihnachtsfeier.

Wir freuen uns immer über neue – und alte – Gesichter in unserer Gruppe, die von jetzt an immer von Pfarrer Tschernig begleitet wird. Wir treffen uns zu 15.00 Uhr zunächst bei Kaffee und Kuchen und werden dann anschließend aktiv. Die Treffen finden – fast – immer mittwochs von ca. 15.00 bis 17.00 Uhr statt.

Das Programm im Einzelnen:

23. Oktober	15.00 Uhr	wir basteln Adventskalender
30. Oktober	15.00 Uhr	wir basteln Weihnachtsbaumkugeln
06. November	14.30 Uhr	wir backen Pfefferkuchenhäuser
13. November	15.00 Uhr	wir backen Kekse
20. November	15.00 Uhr	Buß- und Betttag. Wir sehen gemeinsam einen Film, passend zum Tag
04. Dezember	15.00 Uhr	Ein Gast erzählt uns etwas über den Nikolaus
11. Dezember	15.00 Uhr	wir haben eine Märchenerzählerin zu Gast
18. Dezember	15.00 Uhr	Adventsfeier mit Jahresrückblicksquiz

Wir freuen uns auf Sie!

Bibel und Welt

Unser Gast bei unserem Treffen am
Dienstag, 5. November 2013,
ist Herr Kriminalhauptkommissar a. D. Manfred Krohn.
Das Thema „Besitz schützen – aber wie?“
Wir freuen uns auf Tipps und Anregungen.



Unser Zusammensein im Advent am
Dienstag, 3. Dezember 2013,
steht unter dem Gedanken „damals war's“.
Wir wollen uns erinnern an Weihnachtsfeste in unserer Kindheit. Sollten Sie noch ein Foto oder ein Erinnerungsstück haben, bringen Sie es bitte mit.

Um **17.00 Uhr** erwarten wir Sie im Gemeindezentrum Schillerhöhe und grüßen Sie herzlich.

Im Namen der Gruppe
Renate Liebig

Winter naht, Sommer zieht ...

Mit diesem Kanon begann das diesjährige Probenwochenende der Kantorei. „Alle Jahre wieder“ fahren wir in die Schorfheide an den schönen Großvätersee.

Hier nun einige Eindrücke von unseren Fahrten.



Ende September war es wieder soweit und mit Noten, guter Laune und einigen Leckereien für das abendliche Beisammensein machten wir uns auf dem Weg. Nach der Zimmerverteilung und Abendessen ging es direkt in die „Kastanie“, unserem Probenraum.



Nach einigen entspannenden Übungen und dem Einsingen ging es los.



Wir haben geprobt...



und geprobt...

...übt ein neues Weihnachtslied

aber auch gefeiert...



Zusammenfassend gesagt: Wir haben es uns gemeinsam musikalisch und kulinarisch gut gehen lassen: „Musizierende Menschen, sind glückliche Menschen“. Wir freuen uns auf das Konzert und die nächste Fahrt im September 2014. Sie ist bereits gebucht.



Deshalb: Lassen Sie sich einladen, es auch einmal mit dem gemeinsamen Singen zu versuchen:

Immer **Dienstag, um 19:30 Uhr im Gemeindesaal** stärken wir uns durch unsere Chorproben und geselligem Beisammensein.

Und natürlich auch herzliche Einladung zum Weihnachtskonzert am 3. Advent, 15.12., um 17 Uhr. Dort können Sie dann das Ergebnis des Wochenendes gerne "überprüfen".

Ihre Kantarin Gesine Hagemann und Chorsängerin Barbara Simon

Berliner Madrigalkreis



CORO POLIFONICO S. ANTONIO ABATE

Samstag, 02. November 2013, 17 Uhr

Romantische und zeitgenössische Lieder

Berliner Madrigalkreis e. V.

Leitung: Lam Tran Dinh

*Erleben
Musik*

Coro Polifonico S. Antonio Abate (Italien)

Leitung: Monica Malachin

Eintritt frei – Spende erbeten

Orchesterkonzert

Sonntag, 3. November 2013, 17 Uhr



Johann Baptist Georg Neruda

Ottorino Respighi

aus: "Antiche Danze ed Arie per Liuto"
für Orchester

Johann Baptist Georg Neruda

Konzert in Es-dur
für Trompete und Streichorchester

Edvard Grieg

Norwegische Tänze op. 35

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 38 D-dur KV 504 "Prager"

Lukas Bach, Trompete

Das Neue Kammerorchester Wedding

Ltg. Jürgen Peters

Eintritt frei - Spenden erbeten

**Orgelmusik mit Erklärungen
Werke von Bach, Pachelbel u. a.**

**Orgel: Gesine Hagemann
Moderation: Karl-Heinz Lomnitz**



**Sonntag, 17. November 2013
17.00 Uhr**



Hilfe für die Orgel

Liebe Gemeinde,
die Orgel braucht Ihre Unterstützung:

In zahlreichen Gottesdiensten und Konzerten versieht sie gemeinsam mit vielen Organisten immer treu ihren Dienst. Aber mittlerweile ist sie in das gewisse Alter gekommen, in der mehr Reparaturen und auch technische Nachrüstungen dringend notwendig wären.



Eine Setzeranlage würde z. B. sehr helfen.

Mit 39 verschiedenen Klangfarben gibt die Orgel im Gemeindeleben Freude und auch Trauer Ausdruck. Um diese Klangfarben differenziert einsetzen zu können, bräuchte die Orgel eine Setzeranlage, d. h., eine Möglichkeit, Klänge zu speichern und anschließend wieder abrufen zu können.



Gerne gebe ich Ihnen weitere Erläuterungen und stelle Ihnen das Projekt vor.

Und hier noch eine kleine Anregung.

"Schenken Sie sich ein Konzert"

Feiern Sie ihren Geburtstag oder ein Jubiläum mit einem kleinen Orgelkonzert und anschließender Orgelbesichtigung. Spendenbescheinigungen stellen wir gerne aus. Für alle Fragen stehe ich ihnen jederzeit zur Verfügung.

*Ihre
Gesine Hagemann*

...und noch mehr Konzerte

Wellebit

Volkstümliche Klänge auf Mandolinen,
Gitarren und Tambourizza-Instrumenten,

Tambouraschen Chor Wellebit 1902
Gesang - Milica

1. Advent
01. Dezember 2013, 17 Uhr

Eintrittskarten zu 7,00 € an der Konzertkasse



Samstag, 07. Dezember 2013, 18.00 Uhr

Musik zum Träumen

Manfred Schmitz: Jazzparnass u. a.

Vierhändig am Flügel:
Gesine Hagemann & Martina Schulz

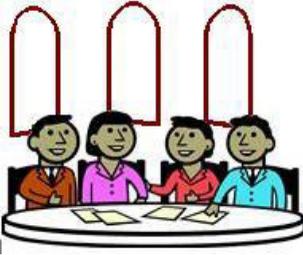
Adventskonzert

2. Advent
Sonntag, 08. Dezember 2013, 17.00 Uhr

Liedgut e. V.
Gemischter Chor Weissensee



Gespräche am ovalen Tisch



Ab November beginnt eine neue Runde der Gesprächsovalen im Pfarrsprechzimmer im Turm der Kapernaumkirche, immer **donnerstags, um 18 Uhr**.

21. November 2013 Gottesdienst - Hilft die Liturgie oder hindert sie?
28. November 2013 Abendmahl - Brauche ich diese Erfrischung auf dem Weg
05. Dezember 2013 Taufe - Zwischen Tradition und aktuellem Tagesgeschäft?

zwei weitere Termine im Januar 2014

Nach den interessanten Gesprächen im August, bei denen manchmal die Stühle am Tisch nicht ausreichten, wurde der Wunsch geäußert, eine neue Runde am ovalen Tisch – eben eine Ovale – zu starten. Neue Themen, neue Impulse zu interessanten Fragen werden uns wieder an 5 Abenden jeweils ca. 1 Stunde beschäftigen.

Sie sind herzlich willkommen!
Pfarrer Hans Zimmermann

Besonderer Gottesdienst am Buß- und Bettag



Zum Buß- und Bettagsgottesdienst am

Mittwoch, 20 November 2013, 18 Uhr

laden wir herzlich zu einem besonders gestalteten Gottesdienst in die Kapernaumkirche ein.

Die Künstlerinnen Elisa Brückner und Jennifer Breitrück werden gemeinsam mit Pfarrer Zimmermann Klagepsalmen und das Gesangbuchlied "Aus tiefer Not schrei ich zu dir" bedenken und nicht nur zu Gehör bringen, sondern auch vor Augen führen.

Dabei können Sie der Malerin Elisa Brückner gewissermaßen bei der Entstehung ihres Bildes über die Schulter schauen.



Vorbereitungstreffen zur Israel-Reise 2014

Nächstes Jahr in Jerusalem!

Nachdem uns in den beiden Gemeinden (Auferstehung und Kapernaum) bereits einige Anmeldungen für die Israel-Reise in der Zeit vom 19. bis 28. Mai 2014 vorliegen, beginnen wir unsere Vorbereitung auf diese Fahrt mit einem ersten Treffen.

Samstag, **den 02. November**, ab **14.00 Uhr**

in der **Auferstehungsgemeinde**,

Friedenstraße 83, 10249 Berlin (nahe dem U Bahnhof Strausberger Platz)

Bei diesem ersten Treffen werden wir zunächst Mal technische Details klären wie zum Beispiel

- den geplanten Reiseverlauf, besprechen,
- was wir alle unbedingt für diese Reise benötigen und
- Erwartungen an eine Israel-Gruppenreise zweier Gemeinden klären.

Das Ganze werden wir aber in einer gemütlichen Runde tun.



Dazu werden alle Gäste des Vorbereitungstreffens gebeten, jeweils ein orientalisches Gericht in einer ausreichenden Menge mit zu bringen.



Bilder aus Wikipedia

So werden wir den Nahen Osten schon einmal kulinarisch vorkosten.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte gerne direkt an mich:

Telefon 70 71 51 87 oder an d.a.tschernig@gmx.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Alexander Tschernig

Wochenendausflug nach Herrnhut – Vorankündigung

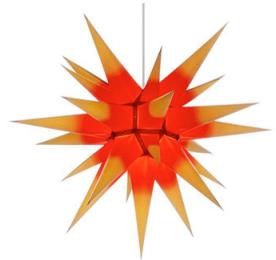


Vom **04. bis 06. April 2014** werden wir einen Wochenendausflug nach Herrnhut in der Oberlausitz unternehmen.

Mit dem Bus geht's am Freitag, dem 04. April am frühen Nachmittag los. Übernachten werden wir bei Vollpension im Tagungs- und Erholungsheim der Herrnhuter Brüdergemeine.



Wir sehen uns nicht nur die Stadt Herrnhut an, sondern bekommen eine Führung - auch über den Friedhof, auf dem sich unter anderem das Grab des Nikolas Graf Ludwig von Zinzendorf befindet, besichtigen die Schale, in der regelmäßig die „Losungen“ gezogen werden, die Weihnachtssternfabrik und das Zinzendorfschloss in Berthelsdorf.



Wir nehmen sowohl an einer „Singstunde“ der Brüdergemeine als auch an einem regulären Gottesdienst teil und werden am Sonntag, nach dem Gottesdienst wieder zurück nach Berlin fahren.

Ankunft im Wedding um ca. 18.00 Uhr.

Diesen Ausflug unternehmen wir gemeinsam mit Geschwistern der baptistischen Gemeinde in der Müllerstraße. Kosten pro Person: 150,- Euro.

Sie können sich gerne demnächst in der Kapernaum-Küsterei anmelden.

Ihr

Alexander Tschernig

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Frauenchor

nach Absprache

Brienzer Str. Gesine Hagemann

Kantorei

Di 19.30 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Flötenkreis

Mo 16.45 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr

Seestr. Michael Wille
Tel. 404 27 15

Orchester

Do 20.00 Uhr

Seestr. Alexander Kugler
Tel. 404 75 43

Kinderchor

Do 15.00 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr

Mi 16.00 – 19.00 Uhr

Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Seestr. Kurt Schmich
Tel. 451 81 05

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 19.00 Uhr

Di 09.00 – 12.00 Uhr

Seestr. Roswitha Lucas
Tel. 453 98 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für
Bedürftige

Di 12.30 – 14.00 Uhr

Seestr. Pfr. Hans Zimmermann &
Team

Kapernaum-Café

Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Seestr. Marita Bauer & Team

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Seestr. Team

Bibelgesprächskreis

Mi 19.00 Uhr, nach Ankündigung

Seestr. Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

s. eigene Seite

Seestr. Markus Maaß
und Hortenleiter

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst,
auch mit Eltern, einmal im Monat

Seestr. Markus Maaß
und Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr

Seestr. Jutta Fliegner Tel. 452 2337

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str. Renate Liebig
Tel. 455 58 21

Gemeinschaftsstunde

für SeniorInnen
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str. Helga Städt
Helmut Kistner

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str. Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfr. Hans Zimmermann,
Pfr. Lothar Krause
und Team

Jugendkreis / Offener Keller

Mi 15.00 – 22.00 Uhr

Brienzer Str.

Tanzgruppe

jeden Freitag 18.00 – 20.00 Uhr

Brienzer Str. Jürgen und Nicole
Schiller

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr. Pastor William Darkwa

Bethaus Internationale Gemeinde

Gottesdienst
So 11.00 Uhr

Brienzer Str. Pastor Philip Imasuen

Koreanische Gemeinde, Berlin Dream Methodist Church

Gottesdienst
So 16.00 Uhr

Brienzer Str. Pastor Oh Gwang Seok
Tel.: 85 10 56 10 oder
0176 61350996

ev. jungenschaft wedding (bk)

Horte	Alter, Termin	Hortenleiter
Keltiberer	Jungen, 10 -11 Jahre Di 17.00 - 19.00	Smörja Tel. 0176 24694365
Anguana	Mädchen, 13-14 Jahre Mi 17.00 – 19.00	Sonne Tel. 0172 1769917
Svear	Mädchen, 14-15 Jahre Mi 17.00 – 19.00	Chili Tel. 0157 75757415
Ewenken	Jungen, 14 -16 Jahre Mi 17.00 - 19.00	Tinko Tel. 0160 2074225
Quaden	Jungen, 15 -17 Jahre Di 17.00 - 19.00	Schlucker Tel. 0157 73077855
Najaden	Mädchen, 16-18 Jahre Di 17.00 - 19.00	Kurbel Tel. 0177 1462240
Chattuaren	Jungen, 18 -20 Jahre Do 18.00 - 20.00	Bogatty Tel. 0163 7970567
Dryaden	Mädchen, 18-21 Jahre Mo 18.00 - 20.00	Pyro Tel. 0176 63162391
Nornen	Mädchen, 24-25 Jahre Mi 18.30 - 20.30	Kapé Tel. 0176 64073101
Navajo	Jungen, 21-24 Jahre Do 19.00 - 21.00	Wicht
Katalanen	Jungen, 20-23 Jahre Mo 20.00 - 22.00	Stopf Tel. 0176 23372630

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56



Erinnert Ihr Euch noch an die Geschichte vom heiligen Martin, dem römischen Soldaten? Er gab einem hungernden und frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels, damit dieser nicht mehr frieren musste. In unseren Gemeinden denken wir auch in diesem Jahr wieder an ihn. Auch in unseren Gemeinden wird der Martinstag mit einer Andacht und einem Laternenumzug gefeiert.

Macht doch mit:

Kapernaum: 11. November 2013, 16.30 Uhr

Kornelius: 15. November 2013, 16.30 Uhr

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch November 2013:

Siehe, das Reich Gottes ist mitten
unter euch

Lukas 17,21



Gemeindezentrum Schillerhöhe

Reformationstag 31. Oktober 2013	in der Kapernaumkirche
23. Sonntag nach Trinitatis 03. November 2013	in der Kapernaumkirche
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres 10. November 2013	in der Kapernaumkirche
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres 17. November 2013	in der Kapernaumkirche
Buß- und Bettag 20. November 2013	in der Kapernaumkirche
Ewigkeitssonntag 24. November 2013	9.30 Uhr Gemeindevormittag Alexander Tschernig

A) Abendmahlsgottesdienst F) Familiengottesdienst

**Abendmahls-Gottesdienst im Pflerghwohnheim „Schillerpark“,
auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56 – 58,
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr**

im November 2013



Kornelius-Kirche
10 Uhr



Kapernaum-Kirche
11 Uhr

kein Gottesdienst	10.00 Uhr für Schulkinder Lothar Krause
	18.00 Uhr Alexander Tschernig und Hans Zimmermann
A) Johannes Heyne	Hans Zimmermann Goldene Konfirmation
Johannes Heyne	Hans Zimmermann Einführung der Ältesten
T) Johannes Heyne	Gertrud Heublein
kein Gottesdienst	18.00 Uhr Hans Zimmermann mit ILLUSON
A) Johannes Heyne	Hans Zimmermann

T) Taufgottesdienst (Taufanmeldungen möglich)

**Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim Schwyzer Str. 7,
jeden 1. Dienstag im Monat, 16.00 Uhr**

Erinnerung an Rosemarie Beiße

Wer in der Blütezeit des Gemeindezentrums Schillerhöhe zu diesem Teil der Kapernaumgemeinde gehört hat, der wird mit Sicherheit viele gute Erinnerungen an Frau Beiße haben.

Aufgewachsen in der Brienzer Strasse, war der Kiez am Schillerpark für sie die Heimat. Als in den 60er Jahren der Petrisaal in der Schwyzer Strasse Predigtstätte wurde, rief Rosemarie Beiße dort eine Kindergruppe ins Leben. Ihre berufliche Wirkungsstätte war zuerst in der Antwerpener Strasse, wo sie als Erzieherin im Miniclub von Alt – Kapernaum arbeitete.

Als dann 1976 das neue Gemeindezentrum Schwyzer- Ecke Brienzer Strasse eingeweiht wurde, arbeitete sie am neuen Ort am Gemeindeaufbau mit. Über die Miniclub – Arbeit lernte sie schnell viele Familien kennen. Frau Beiße eroberte die Herzen der Kinder im Sturm. Ihre offenerherzige, den Menschen zugewandte Art, begeisterte auch die Eltern der Kleinen, ja, im Grunde jeden, der in der Schillerhöhe ein- und ausging.

Als ich gemeinsam mit Bettina Scholz 1980 den Organistendienst am Gemeindezentrum übernahm, war es vor allem Rosemarie Beiße, die uns einen guten Start ermöglichte. Neben dem Miniclub leitete sie auch die Jugendarbeit. Eine segensreiche Kombination war das, denn viele Kinder, die bei Frau Beiße buchstäblich die ersten Schritte gemacht hatten, fanden durch sie nun auch in der jungen Gemeinde eine starke Gemeinschaft. Ein vielfältiges Angebot hatte sie für die jungen Menschen. „Meine Jugend“ höre ich sie sagen. „Meine Jugend will im Gottesdienst singen. Komm doch mit Bettina zu uns in den Keller, damit wir gemeinsam üben können!“ So kam es dazu, dass in regelmäßigen Abständen ein kleiner Jugendchor in den Gottesdiensten in der Schillerhöhe sang. Rosi verstand es, den Jugendlichen die richtige Mischung aus thematischen und geselligen Angeboten zu machen. Unvergessen sind die fröhlichen Feste, zu denen sie mit ihrer Jugend einlud. „Fête d'église“, so lautete der Name der lebendigen und manchmal auch recht lauten Partys, zu denen jeder eingeladen war, der tanzen und Spaß haben wollte. Da gab es dann auch durchaus ein kühles Bier und einen leckeren Wein zu trinken. Rosi ließ dies ganz bewusst zu. Im Alkoholverbot sah sie keinen sinnvollen pädagogischen Ansatz. Vielmehr ging es ihr darum, dass die Jugendlichen im Rahmen der Feste lernten, verantwortungsbewusst mit Alkohol umzugehen. Das Konzept ging auf. Betrunkene Jugendliche habe ich in den Jahren in der Schillerhöhe nie gesehen. Auch sehr vorsichtige Eltern ließen ihre Kinder zu den Kirchenfêten gehen, denn sie wussten genau: Hier sind unsere Kinder in besten Händen, denn auf Frau Beiße und ihre Gruppe ist Verlass.

Jugendlichen etwas zutrauen und jungen Menschen Verantwortung übertragen: Das war grundlegend für Rosis Pädagogik. So waren es vor allem auch ihre „Zöglinge“, die als Teamer bei den Kinderfreizeiten des Kirchenkreises in St. Peter Ordung Verantwortung übernahmen.

Als ich die Jugendarbeit in der Schillerhöhe kennen lernte, habe ich gestaunt, dass sogar die Tochter von Rosi Beiße regelmäßig zum Jugendtreff ging, den die Mutter leitete. Schnell war erkennbar: Sie ist nicht nur die Mutter, sondern auch die beste Freundin. So war es bald gar nicht mehr so erstaunlich, Mutter und Tochter hier gemeinsam zu erleben.

In der Jugendgruppe erwachte für einige auch die erste Liebe. Schön ist es zu wissen, dass es Liebesbeziehungen aus jenen Tagen gibt, die bis heute verlässlich sind. Einige meiner ersten Trauungen im Pfarramt durfte ich mit Paaren aus Rosis Jugendarbeit zusammen erleben.

Für die gute Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Schillerhöhe war Rosemarie Beißes ausgleichende und friedliebende Art segensreich. Streit war ihr zuwider, für einen liebevollen Umgang untereinander hat sie sich erfolgreich eingesetzt.



Auf den Ruhestand hatte sie sich gefreut. Als jedoch der letzte Arbeitstag angebrochen war, weinte sie, denn es fiel ihr schwerer als gedacht, den geliebten Beruf, der ihr eine Berufung war, aufzugeben. Sie gewann schließlich nach dem Dienstende wertvolle Zeit: Zeit für ihre Enkelkinder, die ihr sehr am Herzen lagen, und Zeit für ihren Mann. Ich erinnere mich noch sehr gut an das Vorgespräch zur goldenen Trauung, in dem die beiden stolz davon erzählten, dass ihnen in guten und schweren Tagen geschenkt war, miteinander durchs Leben zu gehen. Am 28. August 2004 feierten wir dann in der schönen Kapelle in der Schillerhöhe die goldene Hochzeit.

Am 16. September ist Rosemarie Beiße gestorben, nicht lange nach ihrem Mann, mit dem sie nun wieder vereint ist. Wir blicken dankbar zurück auf die gemeinsame Zeit mit ihr. Es wäre im Sinne von Rosemarie Beiße, wenn wir nicht aufhören, von den schönen Seiten des Lebens zu erzählen und darauf fest vertrauen, dass Gott bei uns ist, gerade auch in den schweren Tagen. An diese Verheißung erinnert auch der Trauspruch, den sie besonders tröstlich fand: „Siehe, ich bin bei euch, alle Tage, bis an der Welt Ende.“

Pfarrer Johannes Heyne

Freud und Leid vom 16. September bis 15. Oktober 2013

In die christliche Gemeinde hineingetauft wurden:

Ulrich S.
Envera K.
Isabella G.
Selina R.



Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Gisela R. (63)
Werner W. (91)



Wir gedenken

der Flüchtlinge, die auf der Suche nach einem besseren Leben ihre Heimat in Afrika verlassen haben und im Mittelmeer vor Lampedusa ums Leben kamen. Wir gedenken aller Flüchtlinge.

Aber wir gedenken auch derer, die weiter gekommen sind, jetzt aber nicht wissen wie es weitergeht.



Nachruf - Andres Ewert

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bitte sehr herzlich darum, im Gemeindebrief zu veröffentlichen, dass am 6. Oktober 2013 Herr Andres Ewert im Alter von 91 Jahren in Hankensbüttel verstorben ist. Er wohnte früher in der Togostr. 24c. Als Katechet war er viele Jahre in der Goetheparkschule sowie in der Gemeindegemeinschaft der Kornelius-Gemeinde tätig. Er hat auch die Anfänge des Gemeindelebens 1953 begleitet und im GKR aktiv mitgestaltet. Die Beerdigung fand am 11. Oktober in Hankensbüttel statt. Ps. 91 und 1. Mose 12,2 waren die Bibelworte, die im Mittelpunkt der Trauerfeier standen.

Mit herzlichem Grüßen!

Klaus Pacholik

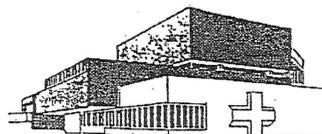
Klötze, den 12. Oktober 2013

Theologisches Gespräch in Kornelius

Dienstag, 12. November 2013, 19.00 Uhr

„I have a dream“

Erinnerung an Martin Luther King



Aus der Kornelius Gemeindeleitung

Auch in der Septembersitzung mussten sich die Mitglieder des Gemeindegemeinderates wieder mit einem Bauvorhaben befassen. Die Heizung im Gemeindegemeinschaftssaal wurde in den letzten Jahren immer maroder, die als Scheuerleiste konzipierte Einrohrheizwasserleitung begann zu rosten und die meisten Heizkörper blieben lauwarm. Wie es im Leben so ist, die erste Leckstelle in der Einrohrheizung trat pünktlich zu den Gemeindefestvorbereitungen auf und es musste schnell gehandelt werden. Dank der fleißigen Mitarbeiter der Installationsfirma konnten die Arbeiten im Gemeindegemeinschaftssaal fristgerecht abgeschlossen werden, wurden aber durch den Ersatz eines großen Heizkörpers doch teurer als erhofft.

Durch die Mithilfe aller hauptamtlichen Mitarbeiter wurden dann in einer Sonderputzaktion der Staub und Schutt der Baumaßnahme noch rechtzeitig vor dem Gemeindefest beseitigt.

Die neue Heizung im Gemeindegemeinschaftssaal ist nun eine zeitgemäße Zweirohranlage, die energieeffizienter arbeitet und auf Jahre hinaus die Nutzungsmöglichkeiten des Gemeindegemeinschaftssaales verbessern wird, leider belasten allerdings diese unerwarteten Kosten den Bauetat unserer Gemeinde.

Trotz dieser Situation hatte der Gemeindegemeinderat ganz bewusst darauf verzichtet, die Kollekte des Jubiläumsgottesdienstes für eigene Zwecke zu verwenden. Herr Pfarrer Heyne hatte, wie Sie schon im letzten Gemeindeblatt lesen konnten, beim Besuch zweier Kirchenvertreter aus Äthiopien die Gelegenheit zu einem kurzen Gedankenaustausch über das Projekt "Brunnenbau Äthiopien" und berichtete hierüber in der GKR-Sitzung.

Unsere Gemeinde engagiert sich schon seit einiger Zeit stark im Brunnenbau und so war es mehr als erfreulich zu hören, dass die Projektgelder tatsächlich die Lebensqualität der betroffenen Menschen in Äthiopien verbessert haben.

Sowohl die Qualität des Wassers ist hier von Bedeutung als auch die Verkürzung der Wege zu den Wasserstellen.

Um Ihnen ein Beispiel zu geben: stellen Sie sich vor, Sie müssten zum Wasserholen von der Korneliuskirche bis zum Hauptbahnhof laufen. Durch das Brunnenbohrprojekt brauchen Sie nur noch bis zur Seestraße zu gehen.

Diese schwere Arbeit wird in Äthiopien traditionellerweise von den Frauen verrichtet. In unseren Breiten scheint das verwunderlich, doch bei genauem Nachdenken sind mir dann die vielen Hausfrauen eingefallen, die die Einkäufe bei uns im Supermarkt alleine machen.

Der GKR beschloss daraufhin einstimmig die Kollekte des Jubiläumsgottesdienstes für das Projekt " Brunnenbau Äthiopien" zu verwenden und somit diese wichtige Arbeit weiterhin zu unterstützen.

In der Septembersitzung war auch die Wahl zum GKR am 20.10.2013 ein Thema. Es wurde von allen Anwesenden als erfreulich gewertet, dass das Interesse an der

Leitung unserer Gemeinde und ihrer Arbeit so groß ist, dass sich vier Kandidatinnen und zwei Kandidaten den Wählern am 20. Oktober stellen. Einen Wermutstropfen gab es allerdings doch, Herr Hadrish, der in den letzten Jahren als Ältester seine Erfahrung bei der Planung der Gemeindegemeinschaft einbrachte, kandidiert bei dieser Wahl zu unser aller Bedauern leider nicht. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Herrn Hadrish für diese langjährige Unterstützung sehr herzlich bedanken.

Am 22. September fand nach dem Gottesdienst die Gemeindeversammlung und Kandidatenvorstellung für die GKR-Wahl statt.

Der Gottesdienst wurde für die Anwesenden zu einem Konzerterlebnis, Herr Pangritz an der Orgel wurde von Frau Kang mit der Violine begleitet, was auch die bekannten Kirchenlieder mit neuen Akzenten versah. Nach dieser feierlichen Einstimmung wurde anschließend die Gemeindeversammlung abgehalten. Nach einem kurz gehaltenen Bericht zur derzeitigen Situation der Gemeinde erfolgte die Aussprache mit den anwesenden Gemeindegliedern.

In diesem Jahr war das Interesse an der Versammlung deutlich größer, als in den vergangenen Jahren und einige Gemeindeglieder brachten interessante Ideen in die Diskussion ein, die vom derzeit amtierenden und dem zukünftigen GKR bei der Planung der Gemeindegemeinschaft mit Sicherheit berücksichtigt werden.

Anschließend stellten sich die Kandidaten zur GKR-Wahl vor und standen den Anwesenden Rede und Antwort.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden Sie das Wahlergebnis bereits kennen. Die gewählten Ältesten werden im Gottesdienst am 17. November eingeführt, wozu wir Sie herzlich einladen möchten.

*Aus der Gemeindegemeinschaft
berichtete für Sie Ralph Elze*



60 Jahre jung, die Kornelius-Gemeinde feiert



Am 5. Oktober war es dann endlich soweit, die Gemeinde konnte das 60-jährige Bestehen der Kornelius-Gemeinde feierlich begehen.

Zu den anwesenden Ehrengästen gehörten u. a. Pfarrer Pacholik und Pfarrer Nierenz, Frau Marie-Claire Feltn, die das Gemälde „Aufstrebende Bewegung“ gemalt hatte, Frau Präses Sigrun Neuwerth und Superintendent Martin Kirchner.

In den vergangenen Monaten wurden die Leser des Gemeindeblattes mit Beiträgen zur Vergangenheit der Gemeinde schon eingestimmt, nun war der große Tag gekommen und in der vollbesetzten Kornelius-Kirche wurden die über 225 Anwesenden, wie man es nicht anders erwarten konnte, mit einem musikalischen Ohrenschaus begrüßt.

Orgel und Trompete ließen die Musik feierlich erschallen und, vom Seniorenchor inspiriert, priesen die Anwesenden dann Gott mit voller Kehle.

Dadurch, dass unser Fest auf das Erntedank-Wochenende fiel, hatten Kinder den Altar mit Gaben geschmückt und beschenkten im weiteren Verlauf des Gottesdienstes die Anwesenden auf besondere Art.

Pfarrer Heyne begrüßte alle mit einem zweifachen Dank für alle Gaben zum Erntedankfest und für die 60 Jahre Korneliusgemeinde.

In seiner Predigt dankte Superintendent Martin Kirchner Gott für die langjährige Arbeit der Menschen in der Gemeinde, die für den Erhalt der kirchlichen Arbeit in der Region Afrikanisches-Irisch/Englisches Viertel Sorge tragen und dies für die Zukunft auch weiterhin tun werden. In diesem Zusammenhang müsse eine selbstkritische Hinterfragung des Tuns erlaubt sein.



Er gratulierte auch für unsere 60 Jahre – „was für einen Segen, dass wir Sie hier als Gemeinde in Wedding haben.“

Passend zum Gedanken, dass unser Glaube uns Schutz und Heimstatt bietet, hatten die Kinder der Kita und der Dienstagsgruppe in den vergangenen Wochen eine Aktion zum Lied „Komm, bau ein Haus“ vorbereitet.

In den Wochen vor dem Fest wurde ein großes Plakat als Wandschmuck mit Haus und Baum, sowie kleine Plakate gemalt, die den Text verbildlichen. Mit diesen Plakaten liefen nun die Dienstagskinder entsprechend der Lied-Strophe vor den Altar, während die Kita Kinder, die in die Kinderkirche gehen, mit ihren Erzieherinnen den Inhalt des Refrains mit Handbewegungen beschrieben.

Das Lied wurde vom Seniorenchor unter der Leitung von Herrn Pangritz gesungen. So wurde eindrucksvoll der Gedanke unterstrichen, dass alle Generationen zusammen anpacken müssen, um eine blühende Gemeinde zu schaffen.



In ihrem Grußwort unterstrich die Vorsitzende der Kreissynode, Sigrun Neuerth, die Kornelius Website als tolle Vorstellung, sowie die Bedeutung vom Leitbild der Kornelius-Gemeinde und dessen Umsetzung in der Zukunft. Den Gedanken des Leitbildes aufgreifend, stark im Glauben zu sein und die Dinge in Liebe geschehen zu lassen, betonte sie die Notwendigkeit zur Öffnung nach Außen ohne die eigene Identität im Glauben zu verlieren, um der Zukunft der Gemeinde zur Nachhaltigkeit zu verhelfen.

Mit der Jubiläums-Kollekte wurden über 672,22 € für das Projekt Brunnenbau Äthiopien gesammelt.

Nachdem Superintendent Martin Kirchner dann den Segen gesprochen hatte und der Jubiläumsgottesdienst mit Orgel und Trompetenmusik beendet wurde, hieß es für die Anwesenden kurz den Kirchraum zu verlassen, denn das kalte Oktoberwetter ließ kein Kaffeetrinken im Freien zu und so musste der Kirchraum umgestaltet werden.

Fleißige Helfer hatten schon am Mittag alles Nötige vorbereitet und sie sorgten nun dafür, dass innerhalb von 15 Minuten Tische und Stühle sowie das Kuchenbuffet aufgebaut waren. Die Kuchen waren Spenden der Kita-Eltern und von Gemeindegliedern. Vielen Dank an alle Beteiligten und unseren Beirat, die diese Kaffeetafel möglich gemacht hatten.

Für die Kinder hieß es „Feiern im Kindergarten“ wo die Erzieher verschiedene Aktionen vorbereitet hatten, an denen sich die Kleinen beteiligen konnten; erwähnt sei hier exemplarisch das Schminken als Tiger oder Elfe.

Für die Erwachsenen gab es das allseits beliebte Bunte Programm, bei dem aus der Vergangenheit der Gemeinde erzählt wurde. Pfarrer Nierenz und Pfarrer Pacholik richteten ihre Grußworte an die Anwesenden, sowie Frau Simon, GKR-Vorsitzende der Kapernaum-Gemeinde und Herr Dr. René Mounajed. Natürlich dürfte weder Herr Näther fehlen, noch Herr Pfarrer Heyne mit dem von ihm gespielten und gesungenen Lied „Ich bin Pfarrer von Beruf“ (in Anlehnung an das bekannte Klempner-Lied). Vielen Dank für die Gießkanne von Pfarrer Pacholik, um die Gemeinde regelmäßig zu „wässern“, dass sie weiter wächst und lebt.



Der Gesang des Senioren- und des Gospelchores rundeten das Programm ab, das in seiner Gesamtheit auch bei den Jüngeren auf positive Resonanz stieß. Nach 18 Uhr gab es für die letzten Gäste den Abschlusseggen.

Während des Nachmittags wurden auch der Kalender 2014 und die CD mit den Gospelsingern verteilt.

Wer noch mehr Lust zum Feiern hatte, hatte in den vergangenen Wochen die Möglichkeit, Plätze für den „Abend der Begegnung“ zu reservieren. Nach der Begrüßung durch Herrn Pfarrer Heyne um 19 Uhr, konnten die anwesenden Gäste an den vorbereiteten Tischen die auf dem Gemeindefest begonnenen Gespräche fortsetzen und kleine Köstlichkeiten einnehmen.



Die Anwesenden suchten sich Gelegenheiten „ihren“ Ehrengast etwas genauer zu interviewen und so gab es im Verlauf des Abends eine gewisse Bewegung in dem um den unteren und oberen Bühnenraum vergrößerten Gemeindefestsaal.

Für weitere Bewegung sorgten die Künstler, die mit drei Auftritten den Abend bereicherten.

Herrn Pfarrer Heyne war es gelungen, für den Abend das renommierte Tango-Duo „Stravaganza“ zu gewinnen. Das vor 20 Jahren gegründete Duo, das mit seinen Darbietungen des Tango Argentino weit über Berlin hinaus Aufsehen erregt, trat für die Anwesenden zweimal an diesem Abend auf.

Zuerst tanzten Frau Ulrike Schladebach und Herr Stephan Wiesner einen leidenschaftlichen und akrobatischen Tango, bei dem ihre Körper zu verschmelzen schienen. Die Präzision, mit der dies erfolgte, war angesichts der bescheidenen Platzverhältnisse bemerkenswert.

In einem Sketch spielte Navina Heyne eine tanzwütige und stimmungswalrige Putzfrau, die in ihrem zweiten Lied die derzeitigen Probleme bei der Versorgung mit Kita-Plätzen auf die Schippe nahm.

Den künstlerischen Abschluss bildete wiederum eine Tanzdarbietung der Gruppe, bei der Ulrike Schladebach und Monika Burger zeigten, wie leidenschaftlich Frauen zusammen tanzen können und auf diese Weise, ohne Worte, universal auf dieser Welt, zwischenmenschliche Gefühle darstellen können. Alle Zuschauer waren begeistert und würden sich freuen, wenn es in nicht zu ferner Zukunft eine weitere Gelegenheit gäbe, diese bekannten Künstler in unserer Gemeinde willkommen heißen zu können.

Wenn Sie sich über das Tanz-Duo Stravaganza informieren möchten, schauen Sie doch bitte ins Internet um einen umfassenden Eindruck zu gewinnen: www.stravaganza.de

Gegen 10 Uhr verabschiedeten sich viele der Gäste, wer noch Lust hatte blieb noch ein Weilchen auf einen weiteren oder fortgeführten Plausch.

Sollten Sie dieses Mal keine Gelegenheit gehabt haben in die Kornelius-Gemeinde zu kommen, dann würden wir uns freuen, wenn Sie die nächste Gelegenheit nutzen würden, vorbeizuschauen.

Barbara Buve & Ralph Elze



Der Gospelchor probt in Bollmannsruh

Gospel ...

Es ist nun schon eine schöne alte Tradition, dass der Gospelchor im Spätsommer zu einem Probenwochenende in das Berliner Umland fährt. So fuhren 12 Sängerinnen und Sänger vom 13.-15. September nach Bollmannsruh an den Beetzsee.

Hinter uns lagen die intensiven Proben für die

CD-Aufnahme, vor uns das Gemeindejubiläum und das Adventssingen. Es gab also nach wie vor viel zu tun. Wir haben bei herrlichem Spätsommerwetter viele neue Advents- und Weihnachtslieder gesungen, um daraus die schönsten für den 2. Advent auswählen zu können.



oder haben Feuerholz für das abendliche Lagerfeuer gesammelt.

... and more

Viel Gospel und viel Gesang, aber nicht nur Gospel und nicht nur der Gesang machen den Gospelchor aus. Wir haben uns mit körperlicher Betätigung einen Ausgleich zum Singen gesucht. Manche von uns waren schwimmen



Es war ein erfolgreiches Wochenende. Wir haben das schöne Wetter, den Beetzsee, den Wald genossen. Wir hatten eine gute Gemeinschaft, haben viel gesungen: in den Proben, bei Kerzenlicht im Wintergarten unseres Bungalows, beim Holz sammeln und am Lagerfeuer und können zum Schluss sagen:

We had a nice time!

Projekt Gospel-CD

Erinnern Sie sich noch an das Jubiläum des Gospelchores vor zwei Jahren?



Viele haben uns angesprochen, ob wir unsere Songs nicht mal aufnehmen könnten.

Jetzt gab es wieder ein Jubiläum, die Kornelius-Gemeinde wurde 60 Jahre alt und hat zu diesem Anlass den Gospelchor motiviert, eine CD aufzunehmen. Viele anstrengende Proben hat der Chor absolviert. Lieder aus dem in der Zwischenzeit großen Repertoire wurden wieder aufgenommen, unser Chorleiter Johannes Pangritz feilte an jedem Detail.



Am letzten Augustwochenende war dann der große Tag. In der Friedenskirche in Charlottenburg – fern ab vom Fluglärm – wartete die Tonmeisterin Julia Havenstein mit ihrer Technik auf uns. Neun Stunden, die nur von einigen Pausen unterbrochen wurden, haben wir gesungen bis die Tonmeisterin mit uns zufrieden war.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wir hoffen, dass viele mit dieser CD erfreut werden.



Bei aller Anstrengung - es hat uns allen großen Spaß gemacht.

Danke an Johannes Pangritz für seine Geduld mit uns und an die Gemeinde, die uns dieses Erlebnis ermöglicht hat.

Ach ja, Sie können sich sicher vorstellen, dass so ein Projekt eine Menge Geld kostet wie alles andere in der Gemeinde eben auch. So würden wir uns freuen, wenn Sie die Kirchenmusik im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mit Ihrer Spende unterstützen.

Barbara Simon für die Kornelius-Gospel-Singers

Der Kornelius-Kalender

Am 1. Oktober 2013 ist die Kornelius-Gemeinde am Wedding 60 Jahre alt geworden. Aus Dankbarkeit für diese vielen Jahre hat ein kleines Team aus Kornelius, unter der Leitung von Herrn Pfarrer Heyne, einen Kalender für das Jahr 2014 geplant, entworfen und fertig gestellt. Das Team bestand aus Frau Steuer, Frau Zinnecker, Frau Buve, Herrn Proske und Herrn Buve.

Wir trafen uns regelmäßig, um den Kalender zu entwickeln. Wie soll er aussehen: Ideen über Ideen, welches Format, bunt oder schwarz-weiß und wie viele Seiten? Es gab viele Möglichkeiten, aber die Gruppe hatte sich schnell für ein Format und eine Seite pro Monat entschieden. Es gab eine ganze Reihe von Fotos zur Auswahl. Die Sprüche und Texte für die jeweiligen Monate, manchmal modern oder manchmal traditionell, stammen aus einer großen Sammlung, die von den einzelnen Mitwirkenden vorgeschlagen wurden. Sind Sie jetzt schon neugierig geworden?



Es bedurfte so einiger Treffen, um immer wieder über die weitere Entwicklung des Kalenders zu diskutieren. Zum Glück gab es ja jederzeit die email um schnell einzelne zusätzliche Fragen zu klären. Die enge Verbindung zur Firma Laserline war eine große Hilfe, oft musste es mit Entscheidungen ganz schnell gehen, um z. B. Probeentwürfe abzusegnen, die dann auch wieder besprochen werden mussten.

Alle Termine für die verschiedenen Fertigungsetappen wurden mit der Firma Laserline eingehalten, sodass nach dem letzten dortigen Besuch von Herrn Pfarrer Heyne das „grüne Licht“ zum endgültigen Druck gegeben werden konnte.

Dieser außergewöhnliche Kalender mit Bildern und Texten, die Momentaufnahmen aus dem Gemeindeleben wiedergeben, Beifall finden und hoffentlich dann in vielen Räumen, nah und fern, hängen. Die Arbeit hat uns allen sehr viel Freude gebracht und Spaß gemacht.

Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen.

Barbara Buve für das „Kalender-Team“

GKR Wahlergebnis in Kornelius

Ergebnis der GKR Wahl am 20. Oktober 2013

3.105 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt.

Insgesamt abgegebene Stimmen: **263**

Gültige Stimmen: **261**

Die Wahlbeteiligung lag bei **8,47%**.

Gewählt wurden zu **Ältesten** der Korneliusgemeinde:

Barbara Buve	mit	107	Stimmen
Martin Brandt	mit	99	Stimmen **

Zu **Ersatzältesten** wurden gewählt:

Ralph Elze	mit	99	Stimmen
Dr. Gesina Volkmann	mit	95	Stimmen
Irene Dobrowolski	mit	62	Stimmen
Olga Prutt	mit	31	Stimmen

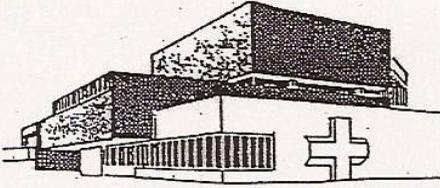
** Das Los hat zu Gunsten Herrn Brandts entschieden.

Wir danken allen Wählerinnen und Wählern und gratulieren den Gewählten!

Die neu gewählten Ältesten werden im Gottesdienst am 17. November 2013 in ihr Amt eingeführt.

Die konstituierende Sitzung findet am 11. Dezember 2013 statt.

Die Geschäftsführung



Evangelische Kirchengemeinde
Kornelius
Edinburger Straße 78
Gemeindehaus

Konzert am Ewigkeitssonntag mit Chor, Solisten und Instrumenten

Wolfgang A. Mozart: „Sancta Maria, Mater Dei“

Georg Philipp Telemann: Kantate „Machet die Tore weit“

Franz Tunder: Solokantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Vera Kähler, Sopran - Robert Elibay-Hartog, Bass

Es spielt das Wolf-Ferrari Ensemble

Es singt ein Kammerchor

Leitung: Johannes Pangritz

Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten

Sonntag, 24. Nov. 2013, 17.00 Uhr

Stadtspaziergang

**In unserem Kiez
mit der Senioren-Vertretung Wedding**

Mittwoch, 13. November 2013 um 9.30 Uhr.

Treffpunkt:

Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin.

Anmeldeschluss:

08. November 2013.

Ulrich Proske, Tel.: 030 – 452 10 54



Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

Besuchsdienst

J. Heyne, U. Proske

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Ulrich Proske

Plauderrunde

Mo 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Ulrich Proske

Mo 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Seniorenspielrunde

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Ulrich Proske

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

Altenclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Ulrich Proske

Theologisches Gespräch

Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

Elterncafé

14.30 – 16.30 Uhr,

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Petra Simon

Familientreff

Sa ab 16.00 Uhr (1 x mtl.)

Brigitte Ließmann

Sportgruppe

auf Anfrage

Wolfgang Zeidler

Tel. 452 87 15

Für Jugendliche

Konfirmandentreff

Do 17.00 – 19.00 Uhr

Pfr. Johannes Heyne

Konfirmandenunterricht

an mit den Konfirmanden vereinbarten Terminen

Pfr. Johannes Heyne

Für Kinder

Kindernachmittag

Di 16.00-17.30 Uhr

Ulrich Proske

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Do 10.00 – 11.30 Uhr

Alexandra Mühschlegel,
Ulrich Proske, Ralph Elze

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte

„Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):

Nazarethkirchstraße 50

Tel.: 455 30 29 / 456 59 38

Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

Annahme von Kleiderspenden: Mo – Di – Do, 9.00 – 13.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding

Iranische Str. 6a, 13347 Berlin

Tel.: 467 76 810

IMPRESSUM

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark ist das Monatsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius**. Er wird herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Gemeinden.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro.

Zu zahlen ist über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,
Barbara Simon, Hans Zimmermann

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Dez 2013/Jan 2014 – 11. November 2013

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: KVA Berlin Mitte-Nord bei der Ev. Darlehensgenossenschaft,

bis 31.1.2014: BLZ 210 602 37, Konto-Nr. 47592145

oder ab sofort: BIC: GENODEF1EDG, IBAN: DE84 2106 0237 0047 5921 45

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: KVA Berlin Mitte-Nord bei der Ev. Darlehensgenossenschaft

bis 31.1.2014: BLZ 210 602 37, Konto-Nr. 41592145

oder ab sofort: BIC: GENODEF1EDG, IBAN: DE93 2106 0237 0041 5921 45

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark.

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin
Tel. 455 97 97 / Fax 455 97 00

Gemeindebüro

Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Geschäftsführung

Detlev Rückert
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Gemeindesprechzimmer 70 71 51 83
Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
70 71 51 87 oder d.a.tschernig@gmx.de

Pfr. Hans Zimmermann, Tel. 493 31 47
Sprechzeiten nach Vereinbarung und:

Seestr. Do 18.00 – 20.00 Uhr
Brienzer Str. Do 09.00 – 11.00 Uhr

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Sylvia Anblank, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfr. Hans Zimmermann

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dublener Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Strasse 78
13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10
Öffnungszeiten:
Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gemeindehelfer

Ulrich Proske, Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein

Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Rainer Wurl